

Newsletter

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch

Nr. 35 vom 2. Dezember 2006

- ☞ [Gedenkwanderung am Volkstrauertag](#)
- ☞ [Holzkreuz und Tafel](#)
- ☞ [Bürgerpreis „Lebenswerk“ des Wettbewerbs „für mich, für uns, für alle“](#)
- ☞ [Kollekte der ev. luth. Kirchengemeinde Kaltenkirchen](#)
- ☞ [Zweiter Container](#)
- ☞ [Ausstellung](#)
- ☞ [Veranstaltung am 27. Januar 2007](#)
- ☞ [Einweihungsfeier](#)

Eine **Online-Version** dieses Newsletters finden Sie [hier](#).

1. Gedenkwanderung am Volkstrauertag:



Bei starkem Regen wanderten die Teilnehmer die etwa 3 km weite Strecke durch das Bundeswehrübungsgelände von Springhirsch nach Moorkaten. An der Gräberstätte für Kriegsgefangene und KZ-Opfer wurden Windlichter abgestellt. Anschließend ging man ca. 300m weiter zur Hinrichtungsstätte Fred Göttner. Ein

Holzkreuz und eine Informationstafel waren von Springhirsch bis zu dieser Stelle am Rande des Moorkatener Waldes unweit der „Betonstraße“ getragen worden.

Nachdem Dr. Gerhard Hoch die Bedeutung der Hinrichtungsstätte erläutert hatte, gruben der Kaltenkirchener Bürgermeister Stefan Sünwoltd und der Pastor Martin Goetz-Schuirmann das Kreuz und die erklärende Tafel ein. Am 5. September 1941 war der 22-jährige Sanitätsunteroffizier Helmut Alfred

Göttner aus nichtigem Anlass (wegen einer Schreibmaschine) nach einem Todesurteil des Kriegsgerichtes an dieser Stelle erschossen worden. Die Wehrmacht hatte ein abschreckendes Zeichen setzen wollen und ein junges Leben auslöschen lassen.



2. Holzkreuz und Tafel:

Am Rande einer ehemaligen Kiesgrube, heute noch durch eine Vertiefung im Gelände sichtbar, zugänglich über einen schmalen Weg von der „Betonstraße“ her, etwa 200m östlich der Zuwegung zur Gräberstätte in Moorkaten, finden Besucher seit dem Volkstrauertag ein Holzkreuz und die Hinweistafel zur Erinnerung an Fred Göttner vor. Jürgen Fock gestaltete das Kreuz und die Hinweistafel aus festem Eichenholz. Jetzt hat er beides, Holzkreuz und Tafel, fest im Boden verankert.

☞ [Seitenanfang](#)

3. Bürgerpreis „Lebenswerk“ des Wettbewerbs „für mich, für uns, für alle“:

Bundesweit hatten über 1000 Personen und Projekte am Wettbewerb „für mich, für uns, für alle“ teilgenommen, der von engagierten Bundestagsabgeordneten, vom Deutschen Städtetag und vom

Deutschen Sparkassen- und Giroverband alljährlich ausgeschrieben wird. In vier Kategorien, nämlich „Alltagshelden“, „Junior“, „Arbeit und Engagement“ und „Lebenswerk“ werden am 11.12.2006 im Berliner ARD-Hauptstadtstudio die diesjährigen Preisträger geehrt. Dr. Gerhard Hoch ist der Preisträger des diesjährigen „Bürgerpreises“ in der Kategorie „Lebenswerk“. Wir gratulieren ihm dazu sehr herzlich und freuen uns außerordentlich darüber, dass er diesen mit 5 000 Euro dotierten Bürgerpreis während einer feierlichen Stunde in Berlin überreicht bekommt.

[↑ Seitenanfang](#)

4. Kollekte der ev. luth. Kirchengemeinde Kaltenkirchen:

Am Volkstrauertag stand der Gottesdienst in der ev. luth. Gemeinde Kaltenkirchen ganz im Zeichen der Erinnerung an die unzähligen Opfer des nationalsozialistischen Deutschlands von '33 bis '45. Bemerkenswert klar und ohne Scheu wurde von der Kanzel her und vom Podium aus die eigene kirchliche Rolle und den eigenen Anteil an den damaligen Zuständen bis hin zu den unseligen Verbrechen dargestellt. Die Erwähnung des ehemaligen Pastors Ernst Szymanowski, alias Ernst Bieberstein, der Anfang der dreißiger Jahre in Kaltenkirchen Pastor war und ab 1943 Tausende Menschen jüdischen Glaubens umbringen ließ, stellte einen entscheidenden Schritt in Richtung auf die lange erwartete echte und gründliche Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit dar. Wir danken dem Pastor Martin Goetz-Schuirmann für seine deutlichen Worte und dafür, dass die Vorsitzende des Trägervereins Uta Körby in der Kirche ungeschminkte Worte sprechen durfte. Außerdem bedanken wir uns sehr herzlich bei der evangelischen Kirchengemeinde Kaltenkirchen dafür, dass die Hälfte der Kollekte dieses Gottesdienstes am Volkstrauertag dem Trägerverein zufließt.

[↑ Seitenanfang](#)

5. Zweiter Container:



Wenn die Baugenehmigung des Kreises Segeberg vorliegt, kann mit der Aufstellung des zweiten Containers begonnen werden. Ein Vertreter der Fa. ConRo, die den gebrauchten Container angeboten hat, traf sich am 30. November zur Ausmessung des Aufstellungsplatzes und zur Abklärung weiterer Fragen mit Vertretern des Trägervereins an der Gedenkstätte. Auch die Fa. Rudolf Fock war vertreten, die das Containergelände entsprechend der Vorgaben vorbereiten, planieren und befestigen wird. Beratend anwesend war auch der Architekt Jens Olaf Nuckel. Die Kosten des aus fünf

Einzelteilen bestehenden Containers und seiner Aufstellung, inklusive all der geforderten notwendigen Details, bewegen sich im Rahmen der dem Trägerverein schon jetzt zur Verfügung stehenden Mittel. Das ist sehr erfreulich. Aber wie zu erfahren war, ist die Fa. ConRo liefertechnisch nicht in der Lage, den Container vor Mitte Januar 2007 schlüsselfertig aufzustellen. Wir erwarten Lieferung und Aufbau irgendwann in der Woche vom 15. bis 19. Januar.

6. Ausstellung:

Im neuen Containergebäude wird eine völlig neue und größere Ausstellung an Ausstellungswänden zu gestalten sein. Wir werden professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Die inhaltliche Konzeption werden wir im bestehenden pädagogischen Arbeitskreis entwickeln. Das ist eine spannende und wertvolle Aufgabe! In unserem Arbeitskreis ist jeder willkommen, der kreativ und interessiert mitarbeiten möchte. Der Termin des nächsten Treffens wird noch mitgeteilt.

[↑ Seitenanfang](#)

7. Veranstaltung am 27. Januar 2007:

Um 14.00 Uhr am Sonnabend, den 27.01.07, soll im Bürgerhaus der Stadt Kaltenkirchen eine öffentliche Veranstaltung des Trägervereins zusammen mit Vertretern der umliegenden Gemeinden und der beiden Kreise, Segeberg und Pinneberg, aus Anlass der Befreiung von Auschwitz stattfinden. Referent wird Prof. Pfüller von der Politischen Memoriale Mecklenburg-Vorpommern sein. Nähere Einzelheiten des Ablaufes der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Ob eventuell doch der neue Container für die Veranstaltung am 27. Januar schon zur Verfügung stehen kann, ist derzeit

natürlich sehr fraglich. Schön wäre es!

[↑ Seitenanfang](#)

8. Einweihungsfeier:

Es zeichnet sich ab, dass wir unsere nächste Mitgliederversammlung Anfang Mai 2007 mit einer Einweihungsfeier des neuen Containers verbinden können.

[↑ Seitenanfang](#)

Text und Fotos: Jürgen Gill

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Trägerverein

Trägerverein der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.

Eine **Online-Version** dieses Newsletters finden Sie [hier](#).

Homepage der KZ-Gedenkstätte: <http://www.kz-kaltenkirchen.de>

Vorsitzende: Uta Körby

Bankverbindung:

Konto: 250 276 20, Kreissparkasse Südholstein (BLZ 230 510 30)

Kontakt:

E-Mail zum Trägerverein (Jürgen Gill) oder zum Webmaster der Homepage (Jörn Wommelsdorff):

Bitte nutzen Sie unser [Kontaktformular](#) auf unserer Homepage <http://www.kz-kaltenkirchen.de>

oder antworten Sie einfach auf die Absenderadresse dieses Newsletters.

Telefon (mit Anrufbeantworter) im Dokumentenhaus: 04191 / 72 34 28

Änderung Ihrer E-Mailadresse:

Sofern sich Ihre E-Mailadresse geändert hat, senden Sie uns bitte [hier](#) eine Nachricht per Mail.

Abmeldung vom Newsletter:

Sofern Sie sich von dem Newsletter abmelden möchten, stellen Sie bitte eine Verbindung zum Internet her und klicken dann [hier](#).

Auf der dann erscheinenden Internetseite (<http://www.kz-kaltenkirchen.de/newsletter-abmeldung>) können Sie sich vom Newsletter abmelden.

Da wir unseren Newsletter stets verbessern möchten, bitten wir Sie, uns die Gründe für Ihre Abmeldung mitzuteilen.

[↑ Seitenanfang](#)

